

Geschäftsordnung des Allgemeinen Studierendenausschusses der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Vom 10. Juli 2025
- Lesefassung -

Aufgrund des § 10 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 2 der Organisationssatzung der Studierendenschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. September 2021 (NBl. HS MBWK. Schl.-H 2022, S. 7), zuletzt geändert durch Satzung vom 19. Februar 2025 (NBl. HS MBWFK. Schl.-H 2025, S. 10), wird nach Beschlussfassung durch den Allgemeinen Studierendenausschuss der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 10. Juli 2025 und nach Genehmigung durch das Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom XX. X 2025 folgende Geschäftsordnung erlassen:

I. Abschnitt	1
§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Rechtsstellung	1
§ 3 Rechte und Pflichten	1
§ 4 Ausscheiden von Mitgliedern	1
II. Abschnitt	1
§ 5 Zusammensetzung und Gliederung	1
§ 6 Aufgaben des Vorstands, der Referent*innen und Beauftragten	2
III. Abschnitt	2
§ 7 AStA-Sitzungen	2
§ 8 Außerordentliche Sitzungen	4
§ 9 Beschlussfähigkeit	4
§ 10 Anträge	5
§ 11 Protokolle	6
§ 12 Arbeitskreise	6
IV. Abschnitt	7
§ 13 Geschäftsordnungsänderungen	7
§ 14 Inkrafttreten	7

I. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Nach §§ 18 - 21 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU zu Kiel) und § 72 des Hochschulgesetzes (HSG) gibt sich der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) die folgende Geschäftsordnung.

§ 2 Rechtsstellung

(1) Der AStA handelt nach Maßgabe des Hochschulgesetzes, der Organisationssatzung der Studierendenschaft der CAU zu Kiel und dieser Geschäftsordnung.

(2) Für die Zusammensetzung und die Wahl des AStA gilt die Organisationssatzung der Studierendenschaft der CAU zu Kiel.

§ 3 Rechte und Pflichten

(1) Jedes Mitglied des AStA nach § 5 Abs. 1 dieser Geschäftsordnung vertritt die Studierendenschaft im Rahmen der Aufgaben des Referats. Die rechtliche Außenvertretung obliegt ausschließlich dem AStA-Vorstand.

(2) Jede*r gewählte Referent*in hat an den Sitzungen des AStA teilzunehmen. Bei geplanter Abwesenheit ist eine Abmeldung beim AStA-Vorstand spätestens 24 Stunden vor der Sitzung notwendig.

(3) Verletzt eine Person, die in den Abs. 1 und 2 genannten Pflichten wiederholt, so muss dieses Mitglied durch den Vorstand auf das Fehlverhalten hingewiesen werden. Ferner kann auf der darauffolgenden AStA-Sitzung ein Beschluss zur Beantragung der Abwahl eines Mitgliedes durch das Studierendenparlament (StuPa) gefasst werden. Die betreffende Person hat ein Recht auf Stellungnahme gegenüber dem AStA sowie dem StuPa.

§ 4 Ausscheiden von Mitgliedern

Ein Mitglied des AStA scheidet aus diesem aus:

1. mit Ablauf der Amtszeit,
2. durch Exmatrikulation,
3. durch Rücktritt, welcher dem Vorstand schriftlich vorzulegen ist oder
4. durch Abwahl gemäß dieser Geschäftsordnung oder der Organisationssatzung der Studierendenschaft.

II. Abschnitt Gliederung des AStA

§ 5 Zusammensetzung und Gliederung

(1) Der AStA setzt sich aus dem im StuPa nach § 20 der Organisationssatzung der Studierendenschaft gewählten Vorstand, den gewählten Referent*innen sowie vom AStA gewählten Beauftragten zusammen.

(2) Sofern verfügbare Stellen im Stellenplan der Studierendenschaft vorhanden sind, kann der AStA durch Wahl auf Vorschlag des Vorstands auf der AStA-Sitzung Beauftragte in Referaten und Beauftragungen einsetzen. Diese haben die gleichen Rechte und Pflichten hinsichtlich der Tätigkeiten im

Referat bzw. der Beauftragung. Beauftragte nehmen an den AStA-Sitzungen mit beratender Stimme teil, sofern sie nicht stimmberechtigt sind.

§ 6 Aufgaben des Vorstands, der Referent*innen und Beauftragten

(1) Die Aufgaben der Referent*innen und Beauftragten sind

1. die Betreuung der beauftragungs-/referatszugehörigen Aufgaben entsprechend dem Referatsplan,
2. die Vertretung des AStAs in (hochschulpolitischen) Gremien und Einrichtungen, die einen klaren Themenbezug zum Referat aufweisen,
3. die Teilnahme an der Durchführung referatsübergreifender Veranstaltungen und Projekte,
4. die regelmäßige Weiterleitung von Informationen über ihre Arbeit an die Zuständigen der Öffentlichkeitsarbeit des AStA,
5. die Erstellung von Quartalsberichten für das StuPa,
6. die Teilnahme an der oder den Klausurtagung(en) des AStA sowie
7. die Teilnahme an den AStA-Sitzungen.

(2) Die Aufgaben des AStA-Vorstands sind:

1. Koordination und Organisation der Arbeit im AStA,
2. Vertretung des AStA nach außen,
3. Vertretung der Interessen und Stimmführung für den AStA in der Landes-Asten-Konferenz Schleswig-Holstein sowie
4. Teilnahme an den Sitzungen des Akademischen Senats, des Hochschulrates etc.

(3) Der AStA-Vorstand übernimmt die Aufgaben unbesetzter Referate bzw. Einzelbeauftragungen geschäftsführend.

(4) Der AStA-Vorstand achtet darauf, dass alle Referent*innen, Beauftragten und Mitarbeiter*innen des AStA ihre Aufgaben in angemessenem Umfang erfüllen. Stellt der Vorstand Defizite fest, so ist es seine Aufgabe, diese in geeigneter Weise auszuräumen.

III. Abschnitt Die Arbeit des AStA

§ 7 AStA-Sitzungen

(1) AStA-Sitzungen sollen in der Vorlesungszeit regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel alle zwei Wochen. Sie sind, mit Ausnahme von Tagesordnungspunkten, welche Personalangelegenheiten behandeln, öffentlich. Es besteht Rederecht für alle Mitglieder der CAU zu Kiel. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag ausgeschlossen werden.

(2) Die Einladungen zu den Sitzungen sind unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnungsvorschlag sowie Unterlagen zu Tagesordnungspunkten mit Wahl oder Beschlussfassung spätestens drei Tage vor dem Sitzungstag per E-Mail an alle AStA-Mitglieder und das Präsidium des Studierendenparlaments zu versenden. Zudem wird auf der Homepage des AStA unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnungsvorschlag auf die Sitzungstermine hingewiesen.

(3) Der Vorstand kann Sitzungen in Präsenz, als Videokonferenz oder in hybrider Form abhalten. Dies muss in der Einladung zur Sitzung angekündigt werden. In einer solchen Sitzung ist es möglich, in unmittelbar sitzungsbegleitenden digitalen Abstimmungen oder durch ein geeignetes Verfahren auch über finanzielle Mittel und Personalien abzustimmen. Die Art der digitalen Abstimmungen ist so

zu wählen, dass die Bestimmungen dieser Geschäftsordnung und der Organisationssatzung der Studierendenschaft gewahrt sind. Bei der Wahl des Anbieters für Videokonferenzen sollte auf die in den studentischen Gremien übliche digitale Infrastruktur zurückgegriffen werden.

(4) Die Tagesordnung soll zumindest folgende Punkte beinhalten:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte der Referate und Beauftragungen
4. Bericht des Vorstands
5. Verschiedenes

(5) In der vorlesungsfreien Zeit wird die Tagesordnung um den Punkt „Finanzanträge“ erweitert, sofern solche vorliegen. In diesem Fall ist der Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments ebenfalls zu den Sitzungen einzuladen.

(6) Die Sitzungsleitung obliegt dem AStA-Vorstand. Er kann diese an andere AStA-Mitglieder oder Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel abgeben, sofern diese nicht von der Sitzung ausgeschlossen sind.

(7) Die Reihenfolge der Wortmeldungen ergibt sich aus einer weich FINTA*-quotierten Redeliste¹, dabei haben Erstredner*innen Vorrang. Das Wort erteilt die Sitzungsleitung.

(8) Zur Geschäftsordnung können durch Zuruf oder Handzeichen (Heben von beiden Händen) von allen anwesenden Studierenden folgende Anträge gestellt werden:

1. auf Unterbrechung der Sitzung,
2. auf Schluss der Sitzung,
3. auf Vertagung eines Tagesordnungspunktes,
4. auf Wiedereintritt in einen bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunkt,
5. auf Nichtbefassung,
6. auf Schluss der Redeliste oder der Debatte,
7. auf Einführen, Aufheben oder Änderung einer Redezeitbeschränkung,
8. auf Beschränkung der Redeberechtigung auf die Mitglieder des AStA,
9. auf Beschränkung der Stellung von Geschäftsordnungsanträgen auf die Mitglieder des AStA sowie
10. auf geheime Abstimmung.

Geschäftsordnungsanträge von Mitgliedern des AStA sind stets vorrangig zu behandeln. Geschäftsordnungsanträge gelten als angenommen, sofern niemand widerspricht. Ansonsten wird über den Antrag abgestimmt. Wird ein Geschäftsordnungsantrag vom AStA nicht angenommen, sind weitere, inhaltlich gleichbedeutende Anträge unter dem gleichen Tagesordnungspunkt in der Regel, mindestens jedoch bis nach dem nächsten Redebeitrag, nicht zulässig und können von der Sitzungsleitung abgelehnt werden. Die Geschäftsordnungsanträge Nr. 6, 7, 8 und 9 können durch einen erneuten Geschäftsordnungsantrag wieder aufgehoben werden. Das Rederecht der Sitzungsleitung kann durch einen Geschäftsordnungsantrag nach Nr. 8 nicht entzogen werden. Der Geschäftsordnungsantrag Nr. 10 kann nur von stimmberechtigten Mitgliedern des AStA gestellt werden und über diesen ist stets geheim abzustimmen; bei Zustimmung eines Drittels der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gilt er als angenommen.

¹ Bei der weichen Quote wird mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer FINTA*-Person (Frauen, Inter, Nicht-binär, Trans, Agender und andere marginalisierte Gruppen) gehalten. Es gibt zwei Redelisten: Eine für FINTA*-Personen und eine für cis-Männer. Wenn die Redeliste der FINTA*-Personen leer ist, kann die Debatte trotzdem weitergeführt werden.

(9) Mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder kann die Öffentlichkeit für die gesamte Sitzung oder einzelne Tagesordnungspunkte ausgeschlossen oder eingeschränkt werden auf:

1. Mitglieder der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
2. Studierende Schleswig-Holsteinischer Hochschulen,
3. Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel oder
4. Mitglieder des Studierendenparlaments und des AStA.

Der Antrag wird in der nichtöffentlichen Sitzung begründet, beraten und entschieden. In nichtöffentlicher oder eingeschränkt öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind nach der Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

(10) Personaldebatten sind unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Betroffenen zu führen, wobei eine Befragung zulässig ist und die Person das Recht auf eine Stellungnahme hat.

(11) Die Sitzungsleitung kann Anwesende zur Ordnung oder zur Sache rufen. Hiergegen kann nur unverzüglich Einspruch eingelegt werden, der vom AStA ohne Beratung entschieden wird.

(12) Ist eine Person zweimal in derselben Sache zur Ordnung oder zur Sache gerufen worden und nach dem zweiten Male auf die Folgen einer weiteren Zurechtweisung hingewiesen worden, so kann ihr*ihm die Sitzungsleitung im erneuten Fall bis zur Erledigung der Sache das Wort entziehen oder sie*ihn der Sitzung verweisen.

§ 8 Außerordentliche Sitzungen

(1) Außerordentliche Sitzungen des AStA finden statt:

1. aufgrund eines Mehrheitsbeschlusses des AStA-Vorstands.
2. auf Beschluss des StuPa.
3. auf Verlangen von mindestens einem Fünftel seiner stimmberechtigten Mitglieder.

(2) Die Einladungen zu den außerordentlichen Sitzungen des AStA sind unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnungsvorschlag bis spätestens 24 Stunden vor dem Sitzungstermin per E-Mail an alle AStA-Mitglieder und das StuPa-Präsidium zu versenden. Zudem wird auf der Homepage des AStA unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnungsvorschlag auf den Sitzungstermin hingewiesen.

(3) § 7 gilt mit Ausnahme von Abs. 1 Satz 1 und 2 sowie Abs. 2, 4 und 5 für außerordentliche Sitzungen entsprechend.

§ 9 Beschlussfähigkeit

(1) Der AStA ist beschlussfähig, wenn alle gewählten Mitglieder ordnungsgemäß unter Einhaltung der Voraussetzungen von § 7 Abs. 2 bzw. § 8 Abs. 2 geladen und mindestens die Hälfte aller stimmberechtigten Personen anwesend ist oder mittels digitaler Medien an der Sitzung teilnehmen.

(2) Die Sitzungsleitung stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit gemäß Abs. 1 fest.

(3) Stimmberechtigte Personen im Sinne dieser Geschäftsordnung sind die Mitglieder des AStA-Vorstands, Referent*innen, die keine Beauftragung zur Ausübung ihres Stimmrechts benannt haben, sowie Beauftragte, die von einem*einer Referent*in ihres Referats zur Ausübung des Stimmrechts benannt wurden.

(4) Bei Abstimmungen hat jede*r Referent*in und jedes Vorstandsmitglied eine Stimme. Ist ein*e Referent*in verhindert, so kann er*sie eine Beauftragung aus dem Referat benennen, der*die das Stimmrecht ausübt. Dies ist der Sitzungsleitung spätestens zu Beginn der Sitzung anzuzeigen und im

Protokoll zu vermerken. Abgesehen davon ist die Stimme personengebunden und kann nicht übertragen werden.

(5) Beschlüsse und Wahlen erfolgen mit einfacher Mehrheit. Enthaltungen und ungültige Stimmen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

(6) Bei gegebener Dringlichkeit kann auch durch einen Beschluss des AStA-Vorstands ein Umlaufverfahren gestartet werden. Die Referent*innen und der Vorstand haben für die Stimmabgabe mindestens 48 Stunden Zeit.

(7) Beschlüsse, die Personen zum Gegenstand haben, sind immer geheim zu fassen.

(8) Ist die AStA-Sitzung nicht beschlussfähig, so kann der AStA auf der darauffolgenden Sitzung alle Punkte der vorherigen Sitzung beschließen, ohne dass hierfür erneut die formale Beschlussfähigkeit vonnöten wäre.

(9) Alle Maßnahmen, die finanzielle Angelegenheiten berühren, bedürfen der Zustimmung der*des Finanzreferent*in. Falls die*der Finanzreferent*in seine Zustimmung verweigert, so kann der AStA-Vorstand diese einstimmig ersetzen. § 8 der Finanzsatzung bleibt hiervon unberührt.

(10) Die Abstimmungen über

1. die Genehmigung der Tagesordnung,
2. die Genehmigung von Protokollen und
3. die Entscheidung über die Aufnahme verspäteter Anträge in die Tagesordnung

können per Akklamation erfolgen.

§ 10 Anträge

(1) Alle Studierenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel können Anträge an den AStA stellen.

(2) Ferner hat der AStA-Vorstand über das Zulassen von externen Anträgen zu entscheiden.

(3) Anträge an den AStA sollen bis 12 Uhr am dritten Tag vor dem Sitzungstag beim AStA-Vorstand eingegangen sein, damit sie den Mitgliedern frühzeitig zur Prüfung vorgelegt werden können.

(4) Als Anträge werden Forderungen zu finanzieller, inhaltlicher oder werbetechnischer Unterstützung durch den AStA bezeichnet. Dies umfasst auch Stellungnahmen und inhaltliche Positionierungen des AStA.

(5) Anträge, die den Beschlüssen des Studierendenparlaments widersprechen, sind unzulässig.

(6) Anträge, die nach der in Abs. 3 festgelegten Frist beim AStA-Vorstand eingehen, gelten als verspätet. Bis zu Beginn der Sitzung eingehende verspätete Anträge werden nur nach Abstimmung mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des AStA in die Tagesordnung aufgenommen. Dies soll insbesondere dann geschehen, wenn der Gegenstand des Antrags bei Behandlung auf einer späteren Sitzung gefährdet ist und das Versäumen der Antragsfrist von dem*der Antragsteller*in nicht zu vertreten ist.

(7) Während einer laufenden Sitzung können nur noch Initiativanträge eingebracht werden. Sofern ein Initiativantrag eine Mehrheit von mindestens einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten oder dem AStA-Vorstand namentlich unterstützt wird, können die Stimmberechtigten mit einfacher Mehrheit über die Aufnahme in die Tagesordnung entscheiden.

(8) Änderungsanträge über die vorliegenden Anträge sind bis zur Abstimmung über den betreffen den Antrag zulässig.

§ 11 Protokolle

(1) Die Protokollführung obliegt dem AStA-Vorstand. Dieser ist für die Erstellung und Verbreitung der Protokolle der Sitzungen verantwortlich. Der AStA-Vorstand kann diese Zuständigkeit mit der Sitzungseinladung oder unmittelbar vor Beginn der Sitzung an ein Referat bzw. eine Beauftragung abgeben.

(2) Wird die Zuständigkeit für die Protokolle abgegeben, soll diese zwischen den Referaten und Beauftragungen wechseln.

(3) Protokolle sind mit der Einladung zur nächsten AStA-Sitzung allen Mitgliedern zum Zweck der Durchsicht zu übermitteln. Liegt ein Protokoll zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, so kann es erst auf einer späteren Sitzung vorgelegt werden. Sie sind in der nachfolgenden Sitzung abzustimmen. Nach Einarbeitung von Änderungen und Beschluss des Protokolls muss das Protokoll an die zuständige Person für die Homepage zwecks Veröffentlichung weitergeleitet werden. Protokolle sind zu archivieren.

(4) Ein Protokoll sollte zumindest folgende Punkte enthalten:

1. Angaben über Datum, Zeit und Ort der Sitzung,
2. Angaben über den*die Verfasser*in des Protokolls und die Sitzungsleitung,
3. Anwesenheitsliste aller Anwesenden (sowohl Vor- als auch Nachname),
4. kurze Zusammenfassung der Diskussionen und Sachverhalte,
5. Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen, aufgeschlüsselt in Zustimmung, Ablehnung und Enthaltung, sowie
6. den Wortlaut der gefassten Beschlüsse.

(5) Das Protokoll ist ein Ergebnisprotokoll. Es werden keine Gesprächsmitschriften aufgeführt. Vollzogene Diskussionen und Abwägungen sollen aber inhaltlich nachvollziehbar sein.

§ 12 Arbeitskreise

(1) Der AStA kann auf Beschluss mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder informelle Arbeitskreise einrichten, um den Austausch zu bestimmten (hochschul-)politischen Themen zu fördern. Arbeitskreise können ebenfalls per Beschluss mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder aufgelöst werden.

(2) Arbeitskreise stehen grundsätzlich allen Studierenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel offen.

(3) Der AStA-Vorstand ist berechtigt, in begründeten Ausnahmefällen einzelne Studierende von der Mitarbeit im Arbeitskreis auszuschließen. Ein solcher Fall liegt insbesondere dann vor, wenn eine Person die Arbeit des Arbeitskreises stört. Die Entscheidung zum Ausschluss aus dem Arbeitskreis ist dem AStA auf seiner nächsten Sitzung, spätestens jedoch nach drei Wochen zur Prüfung vorzulegen. Sie kann durch einen Beschluss mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder aufgehoben werden.

(4) Zu Treffen der Arbeitskreise soll mindestens ein Mitglied des AStA-Vorstands anwesend sein. Der AStA-Vorstand kann die Sitzungs- bzw. Redeleitung übernehmen und berichtet auf der AStA-Sitzung von der Arbeit des Arbeitskreises.

(5) Der AStA-Vorstand kann anderes AStA-Mitglied oder ein Referat benennen, das die in Abs. 4 aufgeführten Aufgaben übernimmt.

IV. Abschnitt Schlussbestimmungen

§ 13 Geschäftsordnungsänderungen

Änderungen dieser Geschäftsordnung erfolgen durch Beschluss mit Mehrheit der durch das StuPa gewählten stimmberechtigten Mitglieder. Die Änderung muss dem StuPa vor Inkrafttreten zur Genehmigung vorgelegt werden.

§ 14 Inkrafttreten

(1) Diese Geschäftsordnung tritt nach ihrem Beschluss durch den AStA vom 10. Juli 2025 vorläufig in Kraft.

(2) Diese Geschäftsordnung ist dem StuPa gemäß § 10 Abs. 2 der Organisationssatzung der Studierendenschaft auf seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen. Sie tritt erst mit Genehmigung durch das Studierendenparlament endgültig in Kraft.

Kiel, den 10. Juli 2025

Lea-Marie Lopau, Lukas Drescher und Fritz Herkenhoff
Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel